

**Grußwort**  
**des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern,**  
**Herrn Erwin Sellering,**  
**zur Eröffnung der Konferenz „Building A Baltic Sea Tourism Region“**  
in Warnemünde am 3. Mai 2012

*-- Es gilt das gesprochene Wort!--*

Sehr geehrte Frau Staatssekretärin Pieper,  
sehr geehrter Herr Botschafter Borisovas, Herr Botschafter Almer,  
sehr geehrte Frau Abgeordnete Gerkan,  
sehr geehrte Frau Präsidentin Parikka, Herr Präsident Lund,  
sehr geehrter Herr Direktor Ortún-Silván,  
sehr geehrte Damen und Herren Referenten und Leiter der Workshops,  
sehr geehrte Gäste,

ich begrüße Sie alle sehr herzlich bei uns in MV, hier im Ostseebad Warnemünde.  
Hier haben wir sehr schön vor Augen, worüber wir heute und morgen beraten wollen.  
Wenn Sie nach Warnemünde kommen, wenn Sie hier im Hotel aus den Fenstern  
schauen, dann sehen Sie das, was uns gemeinsam beschäftigt und was uns verbindet  
– die Ostsee, unsere Ostsee.

Sie bietet uns viele Chancen für Handel und Verkehr, für wissenschaftliche  
Zusammenarbeit, für spannende Begegnungen in der Kultur und natürlich auch für die  
Entwicklung des Tourismus.

Wir haben das Meer, die Strände, die herrliche Natur, die lebendigen Städte, die  
wunderbaren Menschen. Wir fühlen uns wohl in dieser Region, die durch eine bewegte  
Geschichte, eine reiche Kultur verbunden ist. Das ist ein enormes Potenzial.

Unsere Idee ist: Wir können unsere Stärken, unsere Möglichkeiten im Tourismus noch  
besser nutzen, wenn wir uns unter der Überschrift „Tourismusregion Ostseeraum“  
sammeln und gemeinsam für uns werben. Und mit gemeinsam meine ich nicht nur die  
Ostseeanrainer, die Mitglieder der Europäischen Union sind. Vor allem Russland  
gehört unserer Meinung nach zu einer gedeihlichen Zusammenarbeit mit dazu.

Die Schaffung einer einheitlichen Ostsee-Tourismusregion – das entspricht dem  
Selbstverständnis von MV von unserer Rolle als Koordinator für den  
Schwerpunktbereich Tourismus im Rahmen der EU-Ostseestrategie.

So verstehe ich die Ergebnisse der guten Arbeit, die z.B. die Ostseetourismusforen in den vergangenen Jahren geleistet haben.

Herzlichen Dank an den Ostseerat, an das Auswärtige Amt, das aktuell den Vorsitz hat, für die gute Zusammenarbeit bei der Organisation dieser Konferenz und an die Europäische Kommission für die finanzielle Unterstützung. Herzlichen Dank.

### 1. Welche Ausgangslage haben wir

Anrede,

der Ostseeraum hat sich seit der Öffnung des Eisernen Vorhangs mehr und mehr zu einem beliebten, attraktiven Reiseziel entwickelt.

Alle Länder rund um die Ostsee haben die Bedeutung des Tourismus für die Stärkung der Wirtschaft, für Arbeitsplätze, für das kulturelle Leben, für die Identität und das Selbstbewusstsein der Menschen erkannt.

Jeder tut etwas. Auf vielfältige Weise, von staatlicher und von privater Seite wird der Tourismus gefördert, wird in touristische Einrichtungen investiert.

Allerdings unterscheidet sich die Situation des Tourismus in den einzelnen Ländern noch erheblich. Es fehlt bislang an einer erkennbaren Profilierung des Ostseeraumes durch übergreifende Themen. Und mit Ausnahme der Kreuzschiffahrt gibt es keine ostseeweit abgestimmten touristischen Produkte und Dienstleistungen.

Der Ostseeraum zeigt sich im Tourismus noch als eine Art Flickenteppich. Die Einzelregionen werben mit eigenen unterschiedlichen Konzepten und eigenen Marken um Gäste - trotz einiger Ansätze zur Integration, trotz einiger guter, aktiver Netzwerke, die inzwischen entstanden sind.

Dabei gibt es ein großes Potenzial für gemeinsame Tourismusangebote. Das zeigt z.B. in der Kreuzfahrt „Cruise Baltic“ als Netzwerk von Hafenstädten.

Ich denke auch an Städtereisen, Kulturreisen, Sport- und Wassertourismus. Wichtig ist, dass alle erkennen: Gemeinsamkeit kann Vorteile für alle bringen, durch neue Produkte, durch neue Absatzmärkte.

Langfristig kann der Tourismus im Ostseeraum nur durch Orientierung auf internationale Märkte weiter wachsen. Das wird nur gelingen, wenn der Ostseeraum als eine Region wahrgenommen wird, ähnlich wie das Mittelmeer. Dazu braucht es ganzheitliche Ansätze und abgestimmte Zusammenarbeit.

Konsequent ist es deshalb, dass im Aktionsplan zur EU-Ostseestrategie die Entwicklung und Vermarktung des touristischen Potenzials der Ostseeregion als Ganzes im Vordergrund steht.

Unser gemeinsames Interesse richtet sich auch auf die Einbeziehung der russischen Partner. Wir unterstützen daher die Modernisierungsinitiative des Ostseerates für den südöstlichen Ostseeraum und das Ziel, das Kaliningrader Gebiet besser mit seinen Nachbarn zu vernetzen, eben auch im Tourismus.

Diese Initiative wird heute vorgestellt, und sie ist auch Thema beim Gipfeltreffen, zu dem die Regierungschefs des Ostseerates Ende Mai zu uns nach Stralsund kommen.

Insgesamt kann man feststellen: die Entwicklung geht in die richtige Richtung. Eine gemeinsame Identität wächst. Das bleibt weiter ein zentrales Thema, gerade auch im Tourismus.

## 2. Was möchte MV als Koordinator leisten

Anrede,

Mecklenburg-Vorpommern steht deshalb mit großer Überzeugung zu dem Ziel, im Rahmen der Ostseestrategie besonderes Gewicht auf den Tourismus zu legen. Deshalb hat MV gern die Rolle des Koordinators in diesem Bereich übernommen.

Mecklenburg-Vorpommern ist in Deutschland im Tourismus, im Dauer-Tourismus klar die Nr.1.

Hinzu kommt, dass die Tourismuswirtschaft bei uns im Land einen hohen politischen Stellenwert besitzt.

Schon vor dem Beschluss der Ostseestrategie hat sich MV für eine stärkere Zusammenarbeit der Ostseeanrainer im Tourismus engagiert.

So fand im Oktober 2008 das erste Ostseetourismusforum in Rostock statt. Die seitdem jährlich stattfindenden Treffen sind ein hervorragender Rahmen, um Praktiker aus der Tourismuswirtschaft aus dem Ostseeraum zusammenzubringen.

Unsere Themen sind: „Tourismus im ländlichen Raum und Küstenregionen“, „nachhaltiger Tourismus“, „Kulturtourismus“ und „Kreuzfahrttourismus“.

Dabei wollen wir die Region verstärkt nach außen als eine einheitliche Tourismusregion darstellen.

Ein wichtiges Instrument ist dabei das Internet, eine gemeinsame Internetplattform, um der Tourismusregion Ostsee ein Gesicht zu geben. Diese Forderung haben wir als Koordinator aufgenommen.

So hat die Staatskanzlei untersucht, wie sich die Ostseeregion aktuell im Internet darstellt und welche Potenziale sich daraus ableiten lassen. Dazu werden wir später mehr hören.

Der Aspekt der gemeinsamen Vermarktung wird morgen ein wichtiges Thema sein.

### 3. Ziele

Anrede,

der Tourismus ist ein Motor für Wachstum und Beschäftigung. Das gilt weltweit, das gilt für unsere Länder rund um die Ostsee. Das gilt auch für MV.

Allein bei uns im Land hängt jedes dritte sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnis direkt oder indirekt vom Tourismus ab. Über 6.000 Auszubildende lernen in der Tourismuswirtschaft einen entsprechenden Beruf. Das zeigt, welchen Stellenwert diese Branche für uns hat.

Der Tourismus hat als Wirtschaftsfaktor, als positiver Standortfaktor für die Wirtschaft, für Investoren große Bedeutung. Die heimkehrenden Touristen sind Botschafter für die Attraktivität einer Region.

Ich werbe dafür, dass der Tourismus ein förderfähiges Thema auch im Ostseeprogramm nach 2013 ist und mehr Beachtung findet.

Anrede

der Tourismus stärkt den Ostseeraum.

Wir wollen noch mehr Urlauber aus anderen Regionen der Welt für uns interessieren, für uns begeistern.

Lassen Sie uns auf dieser Konferenz weiter engagiert an diesem Ziel arbeiten.